



Teil 1: „Dein Reich komme!“



Kerngedanken der Predigt

Gebet ist Gemeinschaft mit Gott. Dazu sind wir von Gott geschaffen und das ist seine tiefste Sehnsucht, dass alle Menschen, die ihm durch die Sünde verlorengegangen sind, zu Ihm, ihrem Schöpfer und Erlöser zurückfinden.

Jesus hat uns vorgelebt, was es bedeutet, ein Leben in tiefer Gebetsgemeinschaft mit seinem himmlischen Papa zu leben. Deshalb baten ihn seine Jünger: „Lehre uns beten!“ (Lk.11,1-2)

„Dein Reich komme!“ ist im Vater Unser gleich die 2. Bitte. Sie umfasst als „Oberthema“ alle unsere anderen Gebete. Denn, wenn Gottes Reich, d.h. seine Herrschaft hineinkommt in unser Leben, dann kommt sein ganzer vielfältiger Segen zu uns: Rettung, Heilung, Befreiung, Versorgung, Vergebung und Versöhnung. Jesus ist gekommen, um den Anbruch des Reiches Gottes zu verkünden und zu bringen. (Mk.1,14-15; Mt. 4,23-24)

Denselben Auftrag hat Jesus auch uns, seinen Jüngern und Jüngerinnen gegeben. (Lk.9,1-2; Apg.1,8) Jetzt sollen auch wir zuerst dafür beten, dann aber auch die Frohe Botschaft des Reiches Gottes verkünden und im Dienst an den Menschen weitergeben.

Obwohl Gottes Reich „nicht von dieser Welt“ ist (Joh. 18,36), dürfen und sollen wir auch Verantwortung in unserer menschlichen und gesellschaftspolitischen Welt übernehmen. Dabei sollen uns die Werte des Reiches Gottes wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Versöhnung...leiten. Auch unsere Demokratie gründet sich in mehreren dieser Werte.

Unsere Aufgabe ist es „vor allem“, auch für unsere Politiker zu beten, damit sie einen Rahmen schaffen, in dem wir als Gemeinde Jesu unseren Glauben frei leben und das Reich Gottes weitertragen können. (2. Tim. 2,1-4)

Gottes erste Priorität ist und bleibt bis zur Vollendung seines Reiches bei Jesu Wiederkunft, dass „alle Menschen gerettet werden“. Dies sollte sich auch in unseren Gebeten abbilden.



Zur Reflexion

1. Jesus war ein Beter (Lk.3,21-22; Mk 1,35-38; Lk 5,15-16; Lk 6, 12-13; Lk 22,39-46). Warum hat Jesus auch als Sohn Gottes so viel gebetet? Was hat ihn immer wieder ins Gebet gezogen? Was kannst du von ihm lernen?



Fürs Gruppengespräch

1. Wie sieht mein Gebetsleben zurzeit aus? Trägt es dazu bei, dass meine Beziehung zu Gott weiterwächst und immer tiefer wird? Was wünsche ich mir? Was möchte ich verändern?
2. Wofür bete ich? Bete ich auch dafür, dass Gottes Reich wächst, dass Menschen Jesus kennenlernen, geheilt und befreit werden?
3. Wofür will ich in dieser Woche jeden Tag konkret beten: Für eine bestimmte Person in meinem Umfeld, dass sie zu Jesus findet oder einen Bereich/Dienst in der Gemeinde oder die Politiker und die Wahlen?